

**Angelika
Overath**

Engadinerinnen

**Frauenleben
in einem hohen Tal**

Limmat Verlag
Zürich

9 Vorwort

- 16 Mir war nie langweilig – *Tina Puorger, Sent*
- 26 Wenn man nachdenkt, ist wenig sehr
schlimm – *Adriënne Hanegraaf-Kruit, Ftan und
Val Sinestra*
- 36 Ich habe in mir das Gefühl, dass es schon gut
kommt – *Franca Nugnes-Dietrich, Sils Maria*
- 46 Wir sind schon so lange hier – *Aurora Maria Coelbo
Duarte Lima, Pontresina*
- 56 Heimat ist, wo die Familie ist – *Ramona Clalüna,
Sils Maria*
- 66 Ich wünsche mir Einheimische, die die Traditionen
kennen, und Zugezogene, die Neues mitbringen –
Seraina Campell, Pontresina
- 76 Ich war ein Kuriosum aus der grossen Stadt –
Brigitte Barba, Scuol
- 86 Wildtiere müssen wild bleiben – *Dorli Negri, Chapella*
- 96 Wir hätten verwöhnt leben können – *Francatina
Tgetgel-Klainguti, Samedan*
- 106 Ich bin wieder ich – *Ladina Cadonau, Madulain*
- 116 Mit 13 bekam ich meine erste Motorsäge – *Simone
Lanfranchi, Strada*
- 126 Jede Jahreszeit ist anders. Ich freute mich schon
immer auf die nächste – *Uorschlina Etter, San Niclà*
- 136 Die Engadiner sind hart im Nehmen – *Franziska
Barta, Bever*

- 146 Röbi und ich sassen in Italien auf der
Vertain-Spitze, als der Anruf kam – *Ursula Hofer,*
Chamonna Lischana und Zuoz
- 156 Man muss manchmal schweigen können – *Baldina*
Cantieni Kobi, Samedan
- 166 Das Leben ist kein Sugus – *Sidonia Caviezel, Scuol*
- 176 Da, wo ich bin, ist es gut – *Birgit Kobl, Ramosch*
- 186 Unsere Ferien, das war Heuen – *Corina Caviezel-*
Stupan, Sent
- 197 Die Autorin